



NIEDERSCHRIFT

Gremium	Finanz- und Wirtschaftsausschuss
Sitzungsnummer	47. Sitzung
Datum	Dienstag, den 09.11.2010
Sitzungsbeginn	18:05 Uhr
Sitzungsende	20:05 Uhr
Sitzungsort	Sitzungsraum Nr. 003/004 des Neuen Rathauses

**Anwesend waren:
vom Gremium:**

Ausschussvorsitzender Heyer,	CDU
Fraktionsvorsitzende Lefèvre,	FW
Stadtverordnete Droß,	SPD
Stadtverordneter Kleber,	SPD
Stadtverordneter Wagner,	SPD
Stadtverordnete Koster, (i.V.f. Stv. Schäfer)	SPD
Stadtverordneter Hedderich,	CDU
Stadtverordneter Breidsprecher,	CDU
Stadtverordneter Müller,	FW
Fraktionsvorsitzender Michalek, (i.V.f. Stv. Borchers)	B90/Grüne
Stadtverordneter Meißner, (i.V.f. FrkV Dr. Büger)	FDP

vom Magistrat:

Oberbürgermeister Dette,	FDP
Stadtrat Semler,	FW

von der Verwaltung:

Herr Gürsch, Büro des Magistrats	ohne
Frau Simon, Kämmerei	ohne
Herr Bauer, Kämmerei	ohne

Herr Wein, Rechtsamt
Herr Strunk, Feuerwehr

ohne
ohne

vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:

Herr Feth, als Schriftführer
Herr Lehne

ferner waren anwesend:

Herr Seirn, Ausländerbeiratsvorsitzender
Herr Dr. Ouertani, Ausländerbeirat
Frau Yigit, Ausländerbeirat

AV H e y e r eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass der Ausschuss beschlussfähig sei.

T a g e s o r d n u n g:

TOP 1

Mitteilungen und Anfragen

TOP 2

1948/10

1. Dammertüchtigung des Hochwasserrückhaltebeckens „Honigmühle“ im Oberlauf des Wetzaches in Nauborn

2. Instandsetzung „Alte Lahnbrücke“ in Wetzlar

I/682

TOP 3

Nachtragshaushalt 2010

TOP 4

1933/10

Satzung für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Wetzlar

I/684

TOP 5

1906/10

**Satzung über die Entschädigung für ehrenamtlich Tätige
Aufwandsentschädigung für Ausländerbeiratsmitglieder**

I/656

TOP 6
1926/10
Darlegung von nicht verjährten Außenständen
I/670

TOP 7
1923/10
Stolpersteine gegen das Vergessen
Verlegung weiterer Gedenksteine
I/665

TOP 8
1912/10
Wahl eines Ortsgerichtsschöffen für den
Ortsgerichtsbezirk Wetzlar III (Dutenhofen)
I/666

TOP 9
1919/10
Wahl des Ortsgerichtsvorstehers für den
Ortsgerichtsbezirk Wetzlar VII (Nauborn)
I/674

TOP 10
1945/10
Wahl eines Ortsgerichtsschöffen für den
Ortsgerichtsbezirk Wetzlar V (Hermannstein)
I/680

TOP 11
1946/10
Neuwahl einer Schiedsperson für den
Schiedsamsbezirk Wetzlar-Hermannstein
I/681

TOP 12
1951/10
Modernisierung Bahnhofsumfeld Wetzlar
I/638
Mitteilungsvorlage

TOP 13
1913/10
Wiedereinführung des Kfz-Kennzeichens WZ
I/667
Mitteilungsvorlage

A b w i c k l u n g der Tagesordnung:

TOP 1

Mitteilungen und Anfragen

Mitteilungen

- Philipp-Schubert-Schule

OB D e t t e teilte im Bezug auf die Baumaßnahme Philipp-Schubert-Schule mit, dass Mehrkosten bei einzelnen Gewerken durch Einsparungen bei anderen Gewerken vermieden werden könnten.

- Vergaben für den Hessentag 2012

OB D e t t e erläuterte und verteilte zwei im Rahmen des Hessentages vorgenommene Vergaben.

- Fa. HeidelbergCement AG

Auf die Anfrage von Stv. Meißner bezüglich der Firma HeidelbergCement AG aus der letzten Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses führte StR S e m l e r aus, dass der Steinbruch möglicherweise auch dann weitergeführt werde, wenn das Zementwerk zum 31.12.2010 geschlossen werde. Ferner wies er auf eine Bürgerinformationsveranstaltung am 16.11.2010 hin.

- Ausländerbeiratswahl

Eingehend auf die Ausländerbeiratswahl berichtete OB D e t t e, dass sich die Wahlbeteiligung auf 17 % erhöht habe. Die konstituierende Sitzung des Ausländerbeirates finde am 16.12.2010 statt.

Anfragen

Stv. K l e b e r wünschte Informationen, wann mit der Eröffnungsbilanz zu rechnen sei. OB D e t t e erklärte, dass nunmehr das Rechnungsprüfungsamt beauftragt worden sei, den Entwurf zu prüfen. Er ging davon aus, dass sie dem Magistrat noch in diesem Jahr vorgelegt werde. Die Beratung und Verabschiedung durch die Stadtverordnetenversammlung werde im nächsten Jahr stattfinden.

Stv. K l e b e r fragte nach einer Sachstandsmitteilung bezüglich der Haarplatzbebauung. Hierzu teilte OB D e t t e mit, dass die Planungen überwiegend abgeschlossen seien. Die Baugenehmigung liege vor.

Er vermisse die Vorlage über die Sanierung des Hallenbades, machte Stv. B r e i d - s p r e c h e r deutlich. Der Ausschuss wünschte, dass solche Vorlagen aufgrund der finanziellen Höhe zukünftig auch im Finanzausschuss beraten werden.

Stv. H e d d e r i c h berichtete, dass laut eines Gerüchtes der Verkauf der Gershwin-Houses rückgängig gemacht worden sei und fragte an, ob dies stimme. StR S e m l e r sagte Prüfung zu.

Stv. D r o ß fragte nach dem Grund einer Geschwindigkeitsbegrenzung bei der Auffahrt auf die B 49 (Höhe Forum) in Richtung Gießen. OB D e t t e sagte Beantwortung zu.

Auf eine weitere Frage von Stv. D r o ß zum Lärmschutz in Garbenheim erklärte OB D e t t e, dass es keinen neuen Sachstand gebe. Auch in Dahlheim sei man mit der Bürgerinitiative im Gespräch, habe mit dem Ministerium Kontakt und beabsichtige gegebenenfalls eine „Bürgersolarlärmschutzwand“ zu errichten. Diese könne sich zu einem Teil refinanzieren, da aus dieser Wand zusätzlich noch Strom gewonnen werden könne.

TOP 2

1948/10

- 1. Dammertüchtigung des Hochwasserrückhaltebeckens „Honigmühle“ im Oberlauf des Wetzaches in Nauborn**
- 2. Instandsetzung „Alte Lahnbrücke“ in Wetzlar**

Stv. H e d d e r i c h erkundigte sich, warum im Haushaltsplan 2011 eine Verpflichtungsermächtigung eingestellt sei. Die Maßnahme werde voraussichtlich 2011 beendet. OB D e t t e erklärte, dass mit der Spitzabrechnung erst in 2012 zu rechnen sei. Stv. W a g n e r interessierte der aufgeführte Qualitätssicherungsplan. OB D e t t e sagte Klärung zu.

Der Ausschuss nahm die Vorlage zur Kenntnis.

TOP 3

Nachtragshaushalt 2010

Zur Änderungsliste ergaben sich keine Wortmeldungen.

Seite 13

Stv. W a g n e r fragte eingehend auf die Entwicklung der Friedhofsgebühren, ob die neu beschlossene Gebührenerhöhung berücksichtigt sei. OB D e t t e führte aus, dass die Einnahmen nicht ausreichten, um den Fehlbetrag für 2010 auszugleichen, da die Erhöhung erst unterjährig wirksam wurde. Für 2011 sei mit mehr Erträgen zu rechnen.

Seite 35

FrkV M i c h a l e k bat um Aufklärung zu der aufgeführten Erhöhung im Bereich „Repräsentation“. Herr G ü r s c h erläuterte, dass mehrere Veranstaltungen hinzu gekommen seien, u.a. mit dem Hessischen Städtetag sowie einer Buchpräsentation für jüdische Bürger.

Seite 82

Stv. K l e b e r wünschte Erläuterung zu den genannten Planungskosten. Es handele sich um Planungskosten für eine brandschutzrechtliche Notwendigkeit, konstatierte OB D e t t e. Demnach müsse eine Brandtreppe angebaut werden.

Seite 95

Stve. D r o ß fragte nach der immensen Veränderung bei der Instandhaltung von Fahrzeugen. Da noch einige alte Fahrzeuge zum Bestand der Stadt zählen würden seien verstärkt Sicherheitsprüfungen, deren Kosten nur schwer geschätzt werden können, durchzuführen, teilte OB D e t t e mit.

Seite 98

Stv. K l e b e r wies auf einen Rechenfehler in der obersten Zeile hin (+23.000 € statt +13.000 €).

Stve. D r o ß sprach den Artikel aus der Wetzlarer Neuen Zeitungen bezüglich der Städtischen Sammlungen an. OB D e t t e führte aus, dass die Archivierung digitalisiert werde. Frau Dr. Eichler habe diesbezüglich eine neue Software beschafft. Einzelne Lagerungen seien nicht auf dem Stand aktueller Museumsverwaltung. Eine Verbesserung bei einzelnen Räumlichkeiten sei bereits erfolgt, fügte OB D e t t e hinzu.

Seite 122

Stv. B r e i d s p r e c h e r fragte nach der angegebenen Ausgabenkürzung. OB D e t t e erklärte, dass für die Substitutionsambulanz keine Mittel benötigt wurden.

Seite 216

Stve. D r o ß bat um Erklärung des Begriffes „Euroscapes“. OB D e t t e führte aus, dass es sich hierbei um eine Vernetzung handele, um regionale Projekte zu fördern.

Seite 217

Der aufgeführte Veränderungsbetrag müsse null lauten, teilte Stv. H e d d e r i c h mit.

Seite 243

Stv. B r e i d s p r e c h e r wies auf einen Rechenfehler hin. Die Veränderung bei der Brühlsbachstraße müsse + 90.000 € betragen.

Seite 245

Auf Nachfragen von Stv. K l e b e r und FrkV M i c h a l e k zur immensen Kostensteigerung bei der Mühlgrabenbrücke sagte OB D e t t e Klärung zu.

FrkV M i c h a l e k wies auf seine Warnung bei den Haushaltsberatungen hin, dass der Ausbau der Bahnhofstraße in Dutenhofen von vielen Bewohnern nicht gewollt sei.

Stve. D r o ß vermisste einen Hinweis zur Baumaßnahme am Wacholderberg. Da keine Änderungen im Vergleich zum Haushaltsansatz vorgenommen worden seien, werde dies im Nachtrag auch nicht dargestellt, erklärte OB D e t t e.

Seite 260

Stv. K l e b e r erkundigte sich nach der aufgeführten Bedarfsanpassung im Bereich der Altenberger Straße. Die Maßnahme werde nicht verändert, antwortete OB D e t t e. Der Begriff sei missverständlich.

Seite 274

Stv. B r e i d s p r e c h e r wies auf einen Fehler hin. Beim Hochwasserrückhaltebecken Honigmühle müsse es in der Spalte Veränderung 93.000 € lauten.

Seite 291

FrkV M i c h a l e k fragte, was in den Folgejahren verlagert werden soll. OB D e t t e nannte die einzelnen Maßnahmen und sagte zu, vom Fachamt eine Karte zur Übersicht zu besorgen.

Seite 297

Stv. W a g n e r interessierte zu erfahren, wie der Betrag von 116.500 € an die HSG zustande komme. OB D e t t e und Frau S i m o n erklärten, dass 80.000 € Zuschuss von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen wurden, der Restbetrag sei an anderer Position eingespart worden. Der Ansatz mit 0 € sei wenig glücklich.

Investitionsprogramm

FrkV M i c h a l e k machte deutlich, dass er in der derzeitigen Form des Investitionsprogramms keinen Wert sehe. OB D e t t e erklärte, dass es sich hierbei um ein Softwareproblem handle. Frau S i m o n schilderte die Probleme mit der Software und dem Softwareanbieter. OB D e t t e bat FrkV Michalek, ihm die Positionen zu benennen, die ihm besonders wichtig seien. Diese sollten dann gesondert dargestellt werden.

Abstimmung über die Änderungsliste: 11.0.0.

Abstimmung über den Nachtragshaushalt: 6.4.1.

TOP 4

1933/10

Satzung für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Wetzlar

Die Nachfrage von FrkV M i c h a l e k zu § 17 Abs. 2 der Satzung beantworteten OB D e t t e und Herr S t r u n k. FrkV M i c h a l e k wies weiter darauf hin, dass die Paragraphen ab § 18 falsch nummeriert seien.

Abstimmung: 11.0.0.

TOP 5

1906/10

Satzung über die Entschädigung für ehrenamtlich Tätige Aufwandsentschädigung für Ausländerbeiratsmitglieder

FrkV M i c h a l e k wies auf den mittlerweile interfraktionellen Initiativantrag, über den abgestimmt werde, hin.

Abstimmung: 11.0.0.

TOP 6

1926/10

Darlegung von nicht verjährten Außenständen

Stv. **Breidsprecher** sah in dem Antrag keinen Nutzen, sondern lediglich einen erheblichen Mehraufwand für die Verwaltung. Er kritisierte weiterhin, dass die Nachfrage in Form eines Antrages erfolgt sei. In einer Eröffnungsbilanz würde man einige der nachgefragten Informationen ebenfalls sehen, führte Stv. **Kleber** aus. Er sei der Ansicht, dass dies keine große Aufgabe sein könne. OB **Detle** bot an, eine solche Darstellung im Rahmen der jährlich zu erstellenden Jahresrechnung vorzulegen. Hiermit zeigte sich Stv. **Wagner** einverstanden. Er sicherte zu, die Anregung an Stv. Pohl weiterzugeben, um gegebenenfalls den Antrag in eine Anfrage umzuwandeln.

Der Antrag wurde im Geschäftsgang belassen.

TOP 7

1923/10

**Stolpersteine gegen das Vergessen
Verlegung weiterer Gedenksteine**

OB **Detle** teilte mit, dass im Kultur-, Freizeit- und Partnerschaftsausschuss eine ausführliche Diskussion stattgefunden habe und die Vorlage im Geschäftsgang belassen wurde. Er schlug vor, die Vorlage ebenfalls im Geschäftsgang zu belassen.

Der Antrag wurde im Geschäftsgang belassen.

TOP 8

1912/10

**Wahl eines Ortsgerichtsschöffen für den
Ortsgerichtsbezirk Wetzlar III (Dutenhofen)**

Der Ausschuss nahm die Vorlage zur Kenntnis.

TOP 9

1919/10

**Wahl des Ortsgerichtsvorstehers für den
Ortsgerichtsbezirk Wetzlar VII (Nauborn)**

Der Ausschuss nahm die Vorlage zur Kenntnis.

TOP 10

1945/10

**Wahl eines Ortsgerichtsschöffen für den
Ortsgerichtsbezirk Wetzlar V (Hermannstein)**

Der Ausschuss nahm die Vorlage zur Kenntnis.

TOP 11

1946/10

Neuwahl einer Schiedsperson für den Schiedsgerichtsbezirk Wetzlar-Hermannstein

Der Ausschuss nahm die Vorlage zur Kenntnis.

TOP 12

1951/10

Modernisierung Bahnhofsumfeld Wetzlar

FrKV **M i c h a l e k** erkundigte sich nach der Entwicklung des Ausgabebedarfes für die Modernisierung des Bahnhofs. OB **D e t t e** erklärte, dass die Bahn keine eigenen Mittel, sondern lediglich Bundesmittel einsetze. Soweit diese nicht auskömmlich seien, müsse das Land oder die Stadt eintreten. Man stehe in ständigem Kontakt mit allen Beteiligten.

FrKV **M i c h a l e k** war der Ansicht, dass der Finanzierungs- und Planungsvertrag für den Beschluss der Stadtverordnetenversammlung angesehen werden müsse. Stv. **W a g n e r** kritisierte, dass das Fachbüro aufgrund seiner Erfahrung hätte wissen müssen, wie sich die Finanzströme darstellen. Aus der Zeitung habe man entnehmen können, dass die Kosten des Projektes weiter steigen. Es sei schwierig, realistische Kostenvoraussagen zu treffen, befand Stv. **B r e i d s p r e c h e r**. OB **D e t t e** führte aus, dass es sich trotz Kostensteigerungen für die Stadt um ein sehr vorteilhaftes Projekt handle. Der größte Teil werde von dritter Seite finanziert. Er machte deutlich, dass es ab 2018 nicht mehr möglich sei, derartige Bundes- oder Landesmittel zu erhalten.

Der Ausschuss nahm die Vorlage zur Kenntnis.

TOP 13

1913/10

Wiedereinführung des Kfz-Kennzeichens WZ

Der Ausschuss nahm die Vorlage zur Kenntnis.